

## **KUN-0040 Vertiefungsschwerpunkt in der künstlerischen Praxis**

Die Modulinhalte, die Prüfungsformen und die Modulbeauftragten sind grundsätzlich zunächst dem aktuellen Modulhandbuch Ihres Studienganges zu entnehmen.

Ist die angegebene Prüfungsform eine künstlerische Studienarbeit mit Präsentation wird eine universitätsöffentliche Präsentation Ihres künstlerischen Werks erwartet.

Inhaltlicher Ausgangspunkt ist ein von Ihnen besuchtes Seminar, das sich *eindeutig* (medial, technisch, im Material, thematisch) von Ihren anderen künstlerisch-praktischen Schwerpunktsetzungen unterscheidet, um Ihr Studium fachlich zu erweitern. Der Schwerpunkt dient der Auseinandersetzung mit einem *weiteren* Bereich künstlerischer Praxis (in Material oder Verfahren).

Das Thema wird mit der Seminarleitung, die zugleich Ihr Projekt betreut und begleitet, abgesprochen. Die Lehrperson steht für drei begleitende Gespräche während der Projektentwicklung zur Verfügung. Ohne Absprache ist eine Prüfung nicht möglich.

Ziel ist eine erkennbare künstlerische, gestalterische (Design) Schwerpunktsetzung, die das Bearbeiten einer eigenständig entwickelten Fragestellung mit selbstständig erarbeiteter und inhaltlich wie formal individueller Problemlösung auf Masterniveau zeigt. Erwartet wird eine eigenständige, fachlich begründete, zeitlich und methodisch angemessene Bearbeitung der selbstständig entwickelten Themenfrage mit reflektierten Ergebnissen, die auf die Weiterführung künstlerischer, gestalterischer oder wissenschaftlicher Konzepte zielt.

Insgesamt ist eine Leistung im Umfang von 300 Arbeitsstunden zu erbringen (10 LP) – davon sind 28 Stunden als Präsenzstudium mit der Teilnahme an einer Lehrveranstaltung zu absolvieren und 272 Stunden im Selbststudium.

### **Bewertungskriterien künstlerische Studienarbeit als Präsentation (inhaltlich und formal eigenständiges Projekt)**

- Reflexion: max. siebenminütige Präsentation der praktischen Studienarbeit, in der ein zeitgemäßer Kontext und die Verortung in entsprechende künstlerische Konzepte deutlich werden (fundierte Planung, Gestaltungsabsicht, konzeptionelle Durchdringung)
- Diskussion: Erkenntnisse aus dem eigenen Spezialgebiet vor akademischem Publikum vortragen oder Laien verständlich vermitteln und fachlich diskutieren können
- Qualität der künstlerischen/ gestalterischen Leistung: Idee, handwerklich-technische/ künstlerische Realisation, gezielter Einsatz künstlerischer/ gestalterischer Mittel, Gestaltungskompetenz. Ggf.: Verwendungszweck/ Funktion, Bearbeitungsqualität
- Eigenständigkeit: sich selbständig neues Wissen und Können aneignen, den eigenen Arbeitsprozess aktiv steuern, selbstständige Weiterführung künstlerischer Konzepte oder von Designkonzepten hin zu eigenständigen Inhalten und individueller Formensprache
- Gesamteindruck: gelungene originelle und individuelle Umsetzung des Themas, intensiver Ausdruck und inspirierende Wirkung, Präsentation im Ausstellungskontext
- Projektdokumentation (Skizzen, Fotos, Film, Zeitprotokoll usw.) mit Nachweis der 300 Arbeitsstunden, die den künstlerischen Entwicklungsprozess darstellt

### **Organisatorisches**

Die Modulprüfung muss während der Anmeldephase in STUDIS angemeldet werden. Der Abgabetermin der Prüfungsleistung ist mit der prüfenden Lehrperson abzusprechen.

Zur künstlerisch-praktischen Modulprüfung ist ein Protokoll mit Fotos der Arbeit/en sowie Datum und Unterschrift vorzulegen (Vorlage siehe Studium/[download](#)).